

### **Annexion**

Auch Annektion oder Annektierung: die erzwungene (und einseitige) endgültige Eingliederung eines bis dahin unter fremder Gebietshoheit stehenden Territoriums in eine andere geopolitische Einheit. Die Annexion geht rechtlich über die Okkupation (Besatzungsverwaltung) hinaus, da auf dem (ehemals) fremden Territorium die eigene Gebietshoheit effektiv ausgeübt und es mit dem Erwerb der territorialen Souveränität über ein besetztes Gebiet de jure dem eigenen Staatsgebiet einverleibt wird. Die Okkupation geht der Annexion in der Regel voraus.

Erst im 20. Jahrhundert wurde die Annexion ausdrücklich verboten, wobei bis 1945 nichtkriegerische Annexionen nicht schon eo ipso als völkerrechtswidrig angesehen wurden.

[Weiterlesen](#)

### **Atomausstieg**

Auch Kernkraftausstieg oder Atomverzicht: die politische Entscheidung eines Staats, den Betrieb von Kernkraftwerken einzustellen und auf Kernenergie zur Stromerzeugung zu verzichten. Einen vollständigen Ausstieg aus der Erzeugung von Atomenergie hat bisher Italien durchgeführt, weitere Staaten wie Deutschland, Belgien und die Schweiz haben einen Atomausstieg angekündigt bzw. ihn in die Wege geleitet. Österreich nahm sein fertiggestelltes Kernkraftwerk Zwentendorf bereits 1978 nach einer Volksabstimmung nicht in Betrieb, weitere Staaten brachen zum Teil weit vorangeschrittene Atomprogramme ab.

Der Atomausstieg ist ein wichtiger Teilaspekt der Energiewende; diese ist jedoch deutlich weiter gefasst und sieht langfristig die vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien sowie den völligen Verzicht auf konventionelle Energieträger (Kernbrennstoffe sowie fossile Brennstoffe) vor.

[Weiterlesen](#)

### **Biomasse**

Stoffmasse von Lebewesen oder deren Körperteilen. Diese Stoffgemische werden mithilfe ihrer Masse quantifiziert.

In der Ökologie wird die Biomasse häufig nur für ausgesuchte, räumlich klar umrissene Ökosysteme oder nur für bestimmte, einzelne Populationen erfasst. Gelegentlich gibt es zudem Versuche, die Biomasse der gesamten Ökosphäre abzuschätzen.

Die Vegetation entwickelt sich nach dem Prinzip der „Optimalgesellschaft“ immer nach einer möglichst großen Primärproduktion durch die Umwandlung der vorhandenen abiotischen Faktoren mithilfe der Photosynthese in Biomasse. Sehr große Niederschlagsmengen, hohe Luftfeuchtigkeit und staunasse Böden sind ideal für eine große Biomasseproduktion, die sich immer in Wäldern verwirklicht. Das Maximum wird in Bezug auf die weltweiten Biome bei den tropischen Regenwäldern erreicht; auf der Ebene regionaler Biotope sind es jedoch Wälder in etwas kühlerem (noch fast frostfreiem) Klima mit gedämpfter Sonneneinstrahlung, wie es etwa bei den Küstenmammutbaumwäldern Kaliforniens und den Riesen-Eukalyptus-Wäldern Südost-Australiens und Tasmaniens vorhanden ist.

Weiterlesen

### **Biokraftstoff**

Auch Biotreibstoff, Agrotreibstoff oder Agrartreibstoff: Kraftstoff, der aus Biomasse erzeugt wird, also eine Anwendungsform der Bioenergie. Biokraftstoffe sind meist flüssig, manchmal auch gasförmig, und kommen für den Betrieb von Verbrennungsmotoren in mobilen und stationären Anwendungen zum Einsatz. Ausgangsstoffe der Biokraftstoffe sind nachwachsende Rohstoffe wie Ölpflanzen, Getreide, Zuckerrüben oder -rohr, Wald- und Restholz, Holz aus Schnellwuchsplantagen, spezielle Energiepflanzen und tierische Abfälle. Das Präfix Bio weist hier nicht auf eine Herkunft aus ökologischer Landwirtschaft hin, sondern auf den pflanzlichen (biologischen) Ursprung. Die Klimaneutralität und ökologische Vorteilhaftigkeit von Biokraftstoffen sind umstritten.

Weiterlesen

### **CO<sub>2</sub>-Emissionen**

CO<sub>2</sub> ist ein bedeutendes Treibhausgas: Es absorbiert und emittiert Infrarotstrahlung bei Wellenlängen von 4,26 µm und 14,99 µm (asymmetrische Streck- bzw. Biegeschwingung). Modellrechnungen deuten an, dass die Differenz des Flux der langwelligen Strahlung (Flux-Differenz mit und ohne Treibhaus-Gase) an der Oberfläche der Atmosphäre einen Wert von 26 % (bei klarem Himmel) hat. Nur die Senkung der Kohlenstoffdioxid-Emissionen kann, wegen der Langlebigkeit von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre, langfristig Abhilfe gegen die Klimaerwärmung schaffen. 60 % des Treibhauseffekts sind zwar auf Wasserdampf zurückzuführen, jedoch hängt die Konzentration von Wasserdampf in der Erdatmosphäre über die Clausius-Clapeyron-Gleichung allein von der globalen Durchschnittstemperatur der Erde, also vom Dampfdruck, ab und lässt sich nur darüber dauerhaft verändern. Wasserdampf wirkt auf diese Weise lediglich verstärkend auf globale Temperaturveränderungen. Damit ist Kohlenstoffdioxid das wichtigste Treibhausgas, dessen Konzentration nachhaltig unmittelbar geändert werden kann. Das Treibhauspotential anderer Spurengase wird auf das von CO<sub>2</sub> bezogen.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts steigt die CO<sub>2</sub>-Konzentration durch menschliche Aktivitäten an. Eine Verdoppelung der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Konzentration vom vorindustriellen Wert von 280 ppm auf 560 ppm würde nach gegenwärtigem Stand der Wissenschaft wahrscheinlich zu einer globalen Erwärmung um 3 °C führen.

[Weiterlesen](#)

### **Emissionshandel**

Auch Emissionsrechtehandel oder Handel mit Emissionszertifikaten: ein marktbasierendes Instrument zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung, mit dem ökonomische Anreize zur Reduktion von Schadstoffemissionen geschaffen werden. Emissionshandelssysteme für CO<sub>2</sub> und andere Treibhausgase als Form der CO<sub>2</sub>-Bepreisung werden in China, der Europäischen Union und anderen Ländern als wichtiges Instrument zur Eindämmung des Klimawandels eingesetzt.

In einem Emissionshandelssystem verteilt oder verkauft eine zentrale Behörde eine begrenzte Anzahl von Zertifikaten, die zur Emission einer bestimmten Menge eines Schadstoffs über einen definierten Zeitraum berechtigen. Verursacher von Emissionen müssen am Ende des Zeitraums Zertifikate in Höhe ihrer Emissionen vorweisen. Dazu müssen sie von der Behörde oder anderen Verursachern ausreichend Zertifikate erhalten bzw. zukaufen. Überschüssige Zertifikate können sie an andere Verursacher verkaufen.

Der Emissionshandel ist eine marktbasierende Form der Umweltregulierung, die es ermöglicht, dezentral zu entscheiden, wie Emissionen am kosteneffektivsten eingespart werden können. Dies steht im Gegensatz zu ordnungsrechtlichen Umweltvorschriften und staatlichen Subventionen.

Es besteht ein breiter wissenschaftlicher Konsens unter Ökonomen, dass der Emissionshandel ein effektives und effizientes Instrument zur Reduktion von Emissionen ist.

[Weiterlesen](#)

### **E-Mobilität**

Auch Elektromobilität: die Beweglichkeit von Personen und Gütern im geographischen Raum mithilfe elektrischer Antriebe. Die Elektromobilität gilt als zentraler Baustein eines nachhaltigen und klimaschonenden Verkehrssystems auf Basis erneuerbarer Energien, wie es mit der Verkehrswende angestrebt wird. Gemäß Weltklimarat IPCC besitzen Elektroautos, die mit Strom aus emissionsarmen Quellen angetrieben werden, über ihren gesamten Lebenszyklus das größte Klimaschutzpotential aller landgebundenen Transporttechnologien.

[Weiterlesen](#)

### **Energie**

Eine Erzeugung von Energie ist aufgrund des Energieerhaltungssatzes nicht möglich. Die Bezeichnung Energieerzeugung wird im Wirtschaftsleben aber dennoch verwendet, um die Umwandlung einer bestimmten Energieform (z. B. elektrischer Strom) aus einer anderen Form (z. B. chemischer Energie in Form von Kohle) auszudrücken. Analog gibt es im strengen physikalischen Sinne auch keinen Energieverbrauch, wirtschaftlich gemeint ist damit aber der Übergang von einer gut nutzbaren Primärenergie (z. B. Erdöl, Gas, Kohle) in eine nicht mehr weiter nutzbare Energieform (z. B. Abwärme in der Umwelt). Von Energieeinsparung ist die Rede, wenn effizientere Prozesse gefunden werden, die weniger Primärenergie für denselben Zweck benötigen, oder anderweitig, z. B. durch Konsumverzicht, der Primärenergieeinsatz reduziert wird.

[Weiterlesen](#)

### **Energieeffizienz**

Das Verhältnis von Dienstleistungs-, Waren- oder Energieertrag (Output) zur zugeführten Energie (Input) (vgl. Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU). Unter Energieeffizienz wird somit also die rationelle Verwendung von Energie verstanden. Durch optimierte Prozesse sollen „die quantitativen und qualitativen Verluste, die im Einzelnen bei der Wandlung, dem Transport und der Speicherung von Energie“ entstehen, minimiert werden, „um einen vorgegebenen (energetischen) Nutzen bei sinkendem Primär- bzw. Endenergieeinsatz zu erreichen“.

[Weiterlesen](#)

### **Energiegerechtigkeit**

Der Begriff bezieht sich sowohl auf die Dimension der Energieproduktion, der Distribution und Nutzung als auch auf die Eigentumsverhältnisse. Ausgangspunkt ist die Identifikation von Energie als ein Gemeingut (Common), welches allen zur Verfügung stehen sollte. Das Konzept von Energiegerechtigkeit bezieht sich auf die Dimensionen Gerechtigkeit (distributional, prozessual und kompensatorisch), Universalismus (Kosmopolitismus, [symbolische] Anerkennung: Wird die Energiewende für alle konstruiert?), Raum (Wo finden Ereignisse statt? Werden Gemeinschaften integriert?) und Zeit (z. B. Zeitdruck angesichts des Klimawandels und schnelle Energiewende versus Interessen von Betroffenen). Der distributive Aspekt bezieht sich auf die Verteilung von Energieanlagen (z. B. Stadt-Land-Differenz, marginalisierte Räume, Konzentration von Technik), die prozessuale Kategorie auf den Ablauf von Verfahren (wenn etwa Energieanlagen geplant und gebaut werden) und die kompensatorische Dimension auf mögliche Wiedergutmachung im Falle von Beeinträchtigungen. Entscheidende übergreifende Kriterien sind Fairness, Transparenz, Vertrauen und Respekt. Schließlich geht es auch ganz konkret um gesellschaftliche Teilhabe und um die Nöte einkommensschwacher Haushalte: Hohe Energiepreise sind in zahlreichen Ländern ein Problem für einkommensschwache Bevölkerungsteile (Energiearmut, energy poverty).

[Weiterlesen](#)

### **Energiewende**

Übergang von der nicht-nachhaltigen Nutzung von fossilen Energieträgern sowie der Kernenergie zu einer nachhaltigen Energieversorgung mittels erneuerbarer Energien. Der Begriff wurde nach dem 1980 erschienenen Buch „Energiewende – Wachstum und Wohlstand ohne Erdöl und Uran“ des Öko-Instituts kulturell rezipiert und wurde bereits als Lehnwort in andere Sprachen übernommen (beispielsweise „The German Energiewende“ oder „A Energiewende alemã“).

[Weiterlesen](#)

### **Ernährungssicherheit**

Verfügbarkeit von Nahrung und der Zugang zu Lebensmitteln, insbesondere Grundnahrungsmitteln. Ein Haushalt gilt als „ernährungsgesichert“, wenn seine Mitglieder nicht hungern oder Unterernährung befürchten müssen. Nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (2013) leiden weltweit rund 842 Millionen Menschen unter chronischem Hunger durch extreme Armut, und für bis zu zwei Milliarden Menschen ist die Ernährung zumindest zeitweise unsicher.

[Weiterlesen](#)

### **Geopolitik**

Häufig Synonym für das raumbezogene, außenpolitische Agieren von Großmächten im Rahmen einer Geostrategie. Die engere wissenschaftliche Begriffsbedeutung von Geopolitik bezeichnet die politikwissenschaftliche Interpretation geographischer Gegebenheiten, die oftmals im Rahmen von Politikberatung erfolgt. Geopolitik wurde aus der politischen Geographie abgeleitet und stand anfangs in Opposition zu ihr. Besondere Bedeutung hatte sie in Deutschland in den beiden Weltkriegen und der Zwischenkriegszeit. Eine einflussreiche angloamerikanische Geopolitik formierte sich erst ab dem Zweiten Weltkrieg.

[Weiterlesen](#)

### **Grüner Wasserstoff**

Mit Elektrolyseuren durch Wasserspaltung gewonnener Wasserstoff, bei dem die für die Elektrolyse nötige Energie vollständig durch erneuerbare Energien wie z. B. Windenergie oder Sonnenenergie gedeckt wurde. Er gilt als die einzige umweltfreundliche, klimaneutrale Möglichkeit der Wasserstoffgewinnung. Perspektivisch soll damit zumindest ein Teil des heutigen Verbrauchs von fossiler Energie (Erdöl, Erdgas, Kohle usw.) ersetzt werden. Im Gegensatz zu Strom wird mit Wasserstoff speicherbare Sekundärenergie gewonnen. Auf diese Weise kann eine zeitliche und örtliche Entkopplung zwischen Erzeugung und Verbrauch erreicht werden. Es ist von Natur aus ein farbloses durchsichtiges Gas, die Herstellungsmethoden werden mit verschiedenen Farben charakterisiert. Wasserstoff gilt als ein Treibstoff der Zukunft im Rahmen einer möglichen Wasserstoffwirtschaft.

[Weiterlesen](#)

### **Inflation**

Auch Preissteigerungsrate oder Teuerung: Anstieg des Preisniveaus einer Ökonomie über einen bestimmten Zeitraum. Steigt das allgemeine Preisniveau, kann man für jede Geldeinheit weniger Güter und Dienstleistungen kaufen (Verteuerung). Folglich spiegelt die Inflation eine Abnahme der Kaufkraft pro Geldeinheit wider – ein realer Wertverlust des Zahlungsmittels. Das Gegenteil von Inflation ist Deflation, ein Rückgang des allgemeinen Preisniveaus einer Ökonomie über einen bestimmten Zeitraum. Das übliche Maß für die Inflation ist die Inflationsrate, die annualisierte prozentuale Veränderung eines allgemeinen Preisindex, normalerweise eines Verbraucherpreisindex, im Zeitverlauf.

[Weiterlesen](#)

### **Kilowattstunde**

Das Tausendfache der Wattstunde. Die Wattstunde (Einheitenzeichen Wh) ist eine Maßeinheit der Arbeit bzw. der Energie. Sie gehört zwar nicht zum internationalen Einheitensystem (SI), ist zum Gebrauch mit dem SI aber zugelassen. In der EU und in der Schweiz ist sie eine gesetzliche Maßeinheit. Eine Wattstunde entspricht der Energie, welche ein System (z. B. Maschine, Mensch, Glühlampe) mit einer Leistung von einem Watt in einer Stunde aufnimmt oder abgibt. Eine 50-Watt-Glühlampe, die eine Stunde lang leuchtet, setzt also 50 Wh um.

[Weiterlesen](#)

### **Klimaneutralität**

Klimaneutralität bedeutet, dass durch einen Prozess oder Tätigkeit das Klima nicht beeinflusst wird.

Der Begriff Treibhausgasneutralität wird in der Wissenschaft für Aktivitäten verwendet, bei denen entweder keine Treibhausgase in die Atmosphäre abgegeben oder deren Emissionen vollständig kompensiert werden, es also insgesamt zu keinem Konzentrationsanstieg der Gase kommt (Netto-null-Emission). Wenn keinerlei Treibhausgase emittiert werden, also auch nicht kompensiert werden müssen, spricht man auch von Emissionsfreiheit. In der Politik wird Treibhausgasneutralität manchmal synonym zu Klimaneutralität verwendet. Diese Begriffsverwendung ist missverständlich: Eine im Wortsinn treibhausgasneutrale Aktivität kann, etwa durch Albedoänderungen, durchaus Einfluss auf das Klima haben.

[Weiterlesen](#)

### **Kohleausstieg**

Als Kohleausstieg bezeichnet man die politische Entscheidung, Kohle nicht mehr abzubauen bzw. nicht mehr zu verwenden. Gründe für den Kohleausstieg sind, wie beim Ölausstieg, insbesondere Umweltschutz, Klimaschutz und Gesundheitsschutz (Vermeidung von Gesundheitsschäden durch Luftschadstoffe, die bei der Kohleverbrennung freigesetzt werden).

Kohle wird seit Jahrzehnten in großen Mengen zur Erzeugung von elektrischer Energie in Kohlekraftwerken, zum Heizen, in der Chemieindustrie, Stahlindustrie und anderen Industriezweigen verwendet. Zur Kohleindustrie gehört auch die Infrastruktur zur Förderung im Tagebau oder in Bergwerken und der Transport (z. B. Kohlehäfen, Kohlenbahnen, Förderbänder usw.). Mit dem Kohleausstieg geht nicht nur ein Ende der Kohleverstromung einher, sondern in gewissem Maße auch ein relatives „Ende“ oder zumindest eine starke Reduzierung der stofflichen Nutzung von Kohle (etwa auch in Gestalt eines Ausstiegs aus der Verkokung für die Eisen- und Stahlerzeugung – Stichwort „grüner Stahl“).

[Weiterlesen](#)

### **Kohleverstromung**

Stromerzeugung durch das Verbrennen von Kohle in Kohlekraftwerken. Die Kohleverstromung ist seit langem die wichtigste Verwendung für Stein- und Braunkohle.

[Weiterlesen](#)

### **Kyoto-Protokoll**

Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (benannt nach dem Ort der Konferenz Kyōto in Japan): ein am 11. Dezember 1997 beschlossenes Zusatzprotokoll zur Ausgestaltung der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) mit dem Ziel des Klimaschutzes. Das am 16. Februar 2005 in Kraft getretene Abkommen legte erstmals völkerrechtlich verbindliche Zielwerte für den Treibhausgas-Ausstoß – der Hauptursache der globalen Erwärmung – in den Industrieländern fest. Bis Anfang Dezember 2011 hatten 191 Staaten sowie die Europäische Union das Kyoto-Protokoll ratifiziert. Die USA lehnten 2001 die Ratifikation des Protokolls ab; Kanada gab am 13. Dezember 2011 seinen Ausstieg aus dem Abkommen bekannt.

[Weiterlesen](#)

### **Nord Stream 1 und 2**

Nord Stream (russisch Северный поток), auch Ostsee-Pipeline, ist ein System von Unterwasser-Gasleitungen, die von Russland nach Deutschland verlaufen. Es besteht aus zwei Pipelines, Nord Stream 1 (auch Nord Stream, ehemals North European Gas Pipeline, NEGP) und Nord Stream 2, mit je zwei Strängen. Am 16. November 2021 teilte die Bundesnetzagentur mit, dass sie das Verfahren zur Zertifizierung der Nord Stream 2 AG als unabhängiger Transportnetzbetreiber ausgesetzt habe und dass sich die Nord Stream 2 AG entschlossen habe, eine Tochtergesellschaft nach deutschem Recht nur für den deutschen Teil der Leitung zu gründen. Die Tochtergesellschaft trägt den Namen Gas for Europe GmbH und hat ihren Sitz in Schwerin. Ihr wurden die letzten 54 km der Leitung und die Anlandestation in Lubmin übertragen.

Bundeskanzler Olaf Scholz hat aufgrund des russischen Überfalls auf die Ukraine entschieden, das Zertifizierungsverfahren zur Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 zu stoppen. Dies kündigte Scholz am 22. Februar 2022 in Berlin an. Damit wurde die Inbetriebnahme unterbunden.

Die Nord Stream 2 AG hat im März 2022 die gesamte Belegschaft von 106 Personen entlassen.

[Weiterlesen](#)

### **Produktionskette**

Auch Produktionsreihe: bei der Produktion von Gütern die Gesamtheit aller Wirtschaftszweige, welche sämtliche Verarbeitungsstufen von der Produktentwicklung über die Vorfertigung und Zulieferer sowie die Weiterverarbeitung bis hin zum Endprodukt umfasst. Pendant im Handel ist die Absatzkette, in der Distributionslogistik die Lieferkette.

[Weiterlesen](#)

### **Souveränität**

Hier: von anderen Staaten unabhängige Selbständigkeit eines Staates.

[Weiterlesen](#)

### **Stromtrasse**

Strecke, auf der eine oder mehrere Hochspannungsleitungen verlaufen.

[Weiterlesen](#)

### **Treibhausgase**

Spurengase, die zum Treibhauseffekt (der Erde oder anderer Planeten) beitragen und sowohl natürlichen als auch anthropogenen Ursprungs sein können. Sie absorbieren einen Teil der vom Boden abgegebenen langwelligen (infraroten) Wärmestrahlung (thermische Strahlung), die sonst ins Weltall entweichen würden. Die dabei aufgenommene Energie emittieren sie entsprechend ihrer lokalen Temperatur überwiegend als Wärmestrahlung, deren zur Erde gerichteter Anteil atmosphärische Gegenstrahlung genannt wird. Diese erwärmt die Erdoberfläche zusätzlich zum kurz- bis langwelligen direkten Sonnenlicht. Die natürlichen Treibhausgase, insbesondere Wasserdampf, heben die durchschnittliche Temperatur an der Erdoberfläche um etwa 33 K auf +15 °C an. Ohne diesen natürlichen Treibhauseffekt hätte die Erdoberfläche im globalen Mittel nur eine Temperatur von -18 °C, was höher organisiertes Leben auf der Erde kaum möglich machen würde.

[Weiterlesen](#)

### **Versorgungssicherheit**

Die langfristige, stetige Sicherung der Grundbedürfnisse der Menschen.

Hierzu zählen unter anderem:

- **Energiesicherheit**, die kurz- wie langfristige Versorgungssicherheit mit Energie
- **Versorgungssicherheit (Wasser)**, die Versorgungssicherheit mit genügend und sauberem Trinkwasser bzw. Wasser auch für andere Einsatzzwecke
- **Versorgungssicherheit (Nahrung)**, die Versorgungssicherheit mit ausreichend und qualitativ brauchbarer Nahrung.

[Weiterlesen](#)

## Glossar:

### Energiesicherheit

---



#### **Welternährung**

Versorgung der Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln.

[Weiterlesen](#)